

ENTSCHEIDUNGSHILFE

ZUR WAHL DER ALTERNATIVEN PFLICHTGEGENSTÄNDE „TECHNISCHES WERKEN“ ODER „TEXTILES WERKEN“

- **TECHNISCHES** und **TEXTILES WERKEN** sind zwei eigenständige voneinander unabhängige alternative Pflichtgegenstände mit unterschiedlicher kulturhistorischer Entwicklung, sie werden im Gymnasium zwei Jahre, im Realgymnasium vier Jahre unterrichtet. Ein Wechsel ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.
- **TECHNISCHES** und **TEXTILES WERKEN** haben aufbauenden Charakter.
- Ziel des **TECHNISCHEN** und **TEXTILEN WERKEN** ist entdeckendes, problemlösendes und handelndes Lernen.
- **TECHNISCHES** und **TEXTILES WERKEN** bieten eine ideale Möglichkeit, Kognitives und Handlungsorientiertes zu verbinden.
- **TECHNISCHES** und **TEXTILES WERKEN** sind Kreativitätstraining.
- **TECHNISCHES** und **TEXTILES WERKEN** vermitteln Problemlösungsstrategie.
- **BEI DER ENTSCHEIDUNGSFINDUNG** sollen Interessenslage, Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes bedacht werden. Oft wird auch das Vertraute gewählt ohne zu bedenken, dass das Einlassen auf Neues oder Unbekanntes eine Bereicherung bedeuten kann.
- **ÜBERKOMMENE ROLLENBILDER** sollen nicht die Entscheidung beeinflussen.

TECHNISCHES WERKEN

Ziel des Technischen Werkens ist **entdeckendes, problemlösendes** und **handelndes Lernen**. Nach Interessenslage, Altersstufe und Entwicklungsstand der Schüler werden Inhalte aus den Themenbereichen „**Gebaute Umwelt**“, „**Technik**“ und „**Produktgestaltung**“ vermittelt.

Neben der Erarbeitung zeitloser Grundtechniken (z.B. Holz- und Metallbearbeitung) wird immer stärker die Auseinandersetzung mit zeitgemäßen Technologien (z.B. Elektronik) gefördert. Das Technische Werken stellt die aktive Umsetzung theoretischen Wissens in den Vordergrund. Theorie und Praxis ergänzen sich dabei auf besondere Art und Weise. So werden z.B. physikalische Gesetzmäßigkeiten im Werkunterricht spielerisch erarbeitet, ja oft sogar erst auf diese Weise erstmals vom Schüler „**begriffen**“ (z.B. Strömungstechnik – verdeutlicht durch den Bau von Flug- und Schiffsmodellen).

Technisches Werken soll vor allem vermitteln:

1. Den **fachgerechten** Umgang mit Materialien und Werkzeugen, wobei zunehmend **ökologische** Gesichtspunkte Beachtung finden.
2. Jedes einzeln angefertigte **Werkstück** fordert und fördert die Zusammenarbeit von Kopf und Hand. Dabei wird besonders die Fähigkeit trainiert, die eigenen Gestaltungsideen (oft unter Überwindung von vielerlei Schwierigkeiten) durchzuhalten.
3. Das Technische Werken beweist auch einen hohen Grad an **fächerübergreifenden Qualifikationen**, indem es wertvolles Hintergrundwissen in den Bereichen der Kulturgeschichte sowie der Naturwissenschaften vermittelt.

TEXTILES WERKEN

Textilien begegnen uns als gestaltete Objekte der Kleidung, der Wohnung und der Textilkunst. Die Aufgabe des Textilunterrichtes sollte es vor allem sein, die Schülerinnen und Schüler auf einen sinnvollen Umgang mit Textilien in zukünftigen Lebenssituationen vorzubereiten.

Textiles Werken beinhaltet nicht nur herkömmliche Kulturtechniken, sondern ebenso zeitrelevante Techniken wie Patchwork, Batik, Stoffmalerei, Siebdruck und Musterentwürfe (auch am Computer) in Hinblick auf die Stoffgestaltung.

Im Rahmen der **praktischen Arbeit** beinhaltet Textiles Werken weiters die Gestaltung textiler Produkte wie Raumtextilien, Bekleidung, textiles Gebrauchsgut und eine freie Textilgestaltung.

Im Rahmen der **Werkbetrachtung** beinhaltet Textiles Werken die Bereiche wie Textiltechnologie, Materialkunde, Textilpflege, textile Alltagskultur in der Gegenwart, Produktanalyse und Verbraucher-erziehung, weiters ökonomische, ästhetische und kulturhistorische Aspekte.

Im **Erweiterungsstoff** ist das Arbeiten mit nicht textilen Materialien wie Metall, Leder u. ä. vorgesehen (Schmuck, Accessoires).

Im **fachübergreifenden Unterricht** mit Technischem Werken ist das Arbeiten zum Beispiel mit Holz, wie das Herstellen eines einfachen Webrahmens oder Ähnliches möglich.